

Herzlich willkommen an der Philosophischen Fakultät!

Orientierungsphase der Philosophischen Fakultät

apl. Prof. Dr. Albert Busch,
Studiendekan der Philosophischen Fakultät



Die Fakultät heute

Philosophische Fakultät

- eine von 13 Fakultäten
- 4.277 Studierende insgesamt und 883 Neuimmatrikulierte (Stand 10.10.2014) → die größte Fakultät

Fakultät knüpft an die Traditionen ihrer ersten Jahrhunderte an:

- Renommierete Schwerpunkte ausbauen &
- Fächervielfalt in Forschung und Lehre bewahren



Tradition und Innovation: Moderne Wege mit alter Vielfalt

- ca. 30 Institute und Seminare
- Lehr- und Forschungseinrichtungen mit in Niedersachsen einmaliger
 - **geographischer Breite**
 - gesamter europäischer Raum
 - größter Teil des asiatischen Raumes
 - amerikanischer Doppelkontinent
 - Australien
 - arabisch-islamisches Nordafrika
 - **umfassender historischer Tiefe**
 - 4. Jahrtausend v. Chr.
- **Schwerpunkte:**
 - historische Wissenschaften
 - Sprach- und Kulturwissenschaften
- **gemeinsame Methodik und Fragestellungen**



Die Anfänge der Philosophischen Fakultät

- 1732/34: Gründung der Universität Göttingen
- 14.10.1734: erster Unterricht von Samuel Christian Hollmann, Professor für Philosophie
- 17.09.1737: Inauguration der Universität Philosophische Fakultät als eine der 4 Gründerfakultäten
- 1738: Gründung des Philologischen Seminars (heute: Seminar für Klassische Philologie)



Die Fakultät im 19. Jahrhundert

- Schaffung vieler weiterer Seminare und Institute
 - 1799: erste deutsche Professur für Kunstgeschichte
 - 1842: Gründung des Archäologischen Instituts
- 1899: Philosophische Fakultät ist nach wie vor die größte der 4 Fakultäten (1305 Studierende)



Die Fakultät im 20. Jahrhundert

- 1922: Teilung der Fakultät in Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät
- weitere Schaffung neuer Institute, u.a.
 - Iranistik
 - Indologie
 - Altorientalistik
 - Finnougristik
 - Skandinavistik



Typfrage Unterscheidung und besondere Merkmale bei Studierenden







Quelle: McKinsey

Anteil an den befragten Studenten in Prozent

► Eigenschaften
► Studienwahl

► Ziele

davon Frauen in Prozent

	Der selbstbewusste Karriere-mensch	19	<ul style="list-style-type: none"> ► Hohes Bildungsniveau der Eltern ► Viele Praktika und Auslandserfahrung ► BWL 	<ul style="list-style-type: none"> ► Hohes Gehalt ► Prestige ► Familie und Kinder ja, aber nicht erziehen 	34
	Der Familien-mensch	19	<ul style="list-style-type: none"> ► Heimatverbunden ► Kein Top-Absolvent ► Studiert häufig Erziehungs- und Sprachwissenschaften, selten BWL oder Ingenieurwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ► Sicherheit ► Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation ► Heiraten, Kinder und Erziehung erwünscht 	79
	Der Weltverbesserer	17	<ul style="list-style-type: none"> ► Sozial und engagiert ► Politisch interessiert ► Top-Abschluss ► Meist Sozialwesen oder Jura 	<ul style="list-style-type: none"> ► Nette Kollegen ► Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation 	52
	Der Rationale	17	<ul style="list-style-type: none"> ► Eher geringe Bildung der Eltern ► Kaum Praktika und Auslandsaufenthalte ► Meist Mathematik, Informatik oder Ingenieurwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ► Sicherheit und hohes Gehalt ► Arbeitgeber in der Wirtschaft ► Soziale Absicherung 	41
	Der Selbstwirklicher	16	<ul style="list-style-type: none"> ► Plant nicht groß voraus ► Studienwahl aus Interesse, nicht wegen Jobchancen 	<ul style="list-style-type: none"> ► Flache Hierarchien ► Internationalität ► Arbeitgeber eher Start-up als Konzern 	47
	Der ambitionierte Aufsteiger	12	<ul style="list-style-type: none"> ► Eher geringe Bildung der Eltern ► Weniger Praktika und Auslandserfahrungen ► BWL 	<ul style="list-style-type: none"> ► Hohes Gehalt ► Prestige ► Familie derzeit kein Thema ► Fokussiert auf Arbeit und Karriere 	44

DER SPIEGEL



Spiegel:
41/2010

Einen schönen Start ins Studium an der Universität Göttingen!

apl. Prof. Dr. Albert Busch,
Studiendekan der Philosophischen Fakultät

